



Pressemitteilung

Große Akzeptanz für die Windenergie – auch und gerade bei der schweigenden Mehrheit.

Berlin, 31. Oktober 2019

Forsa-Umfrage zeigt: Der Ausbau der Windenergie an Land wird von der „schweigenden Mehrheit“ noch stärker unterstützt als vom Durchschnitt der Bevölkerung. Das gilt auch für Windenergieanlagen vor Ort. Auch diese genießen bei der schweigenden Mehrheit eine höhere Akzeptanz.

Der Ausbau der Windenergie an Land wird konstant von einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen: 82 % der 1.013 repräsentativ Befragten erachten die Nutzung und den Ausbau der Windenergie als wichtig oder sehr wichtig. Auch vor Ort ist die Akzeptanz der Windenergie groß. Hier sind 78 % der Befragten mit den Windenergieanlagen in Ihrem Wohnumfeld einverstanden. 70 % der Befragten ohne Windenergieanlagen im Wohnumfeld hätten keine großen Bedenken, falls dort welche gebaut werden würden. 72 % der Befragten befürworten, dass Bund, Länder und Gemeinden ausreichend Flächen für Windenergie zur Verfügung stellen, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen.

Noch größer ist die Unterstützung der Windenergie jedoch in einer anderen Gruppe: Bei der sogenannten „schweigenden Mehrheit“, also denjenigen Menschen, die sich nicht öffentlich in Debatten zu Windenergie vor Ort einbringen oder positionieren. Hier befinden sogar 86 % den Ausbau der Windenergie als wichtig oder sehr wichtig; 85 % sind mit bestehenden Anlagen in Ihrem Wohnumfeld einverstanden und 73 % hätten keine gravierenden Bedenken gegenüber dem Bau genehmigungsfähiger Windenergie vor Ort.

Die Ergebnisse der im Auftrag der Fachagentur Windenergie an Land (FA Wind) durchgeführten Umfrage zeigen, dass sich Gegner der Windenergie keineswegs darauf berufen können, diese schweigende Mehrheit zu repräsentieren.

„Die Akzeptanz für den Ausbau der Windenergie an Land in der Bevölkerung ist groß – insbesondere bei der sogenannten „schweigenden Mehrheit“. Diese Akzeptanz sollte auch in der politischen Debatte zum Tragen kommen und die mit der Windenergie verknüpften Chancen thematisiert werden. Windenergieprojekte, die verstanden werden und spürbar zur Entwicklung der ländlichen Räume beitragen, werden vor Ort nicht nur besser akzeptiert, sondern auch aktiv unterstützt. Hier sollten konkrete Maßnahmen der Politik ansetzen“, so Dr. Antje Wagenknecht, Geschäftsführerin der FA Wind.

Um die Akzeptanz vor Ort zu stärken erachtet es der größte Teil der Befragten (82 %) für wichtig, dass die Gemeinden Einnahmen durch Windenergie zur Verbesserung der Lebensverhältnisse vor Ort einsetzen können. Auch vergünstigte Strompreise werden häufig (79 %) als wichtige Maßnahme für mehr Akzeptanz vor Ort bewertet, gefolgt von der Einbindung lokaler Akteure (66 %), finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger (65 %) und der Unterstützung durch die lokale Politik (63 %).

Ausführliche textliche und grafische Darstellungen dieser und weiterer Umfrageergebnisse finden Sie auf unserer Homepage: https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/FA_Wind_Umfrageergebnisse_2019.pdf

Ansprechpartner:

Frank Sondershaus

T +49 30 64 494 60 - 65 | sondershaus@fa-wind.de